

Erneuerung der Eisenbahnüberführung über die Einsteinstraße

- **Entscheidung über die Erhöhung des städtischen Kostenanteils und die Bewilligung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung**
-

Beschluss: (einstimmig)

- 1. Der im Zusammenhang mit der Kostensteigerung des DB-Projekts notwendigen Erhöhung des Ettlinger Kostenanteils von ca. 1.510.000 € auf 1.663.500 € wird zugestimmt.**
- 2. Zur Finanzierung der Kostensteigerung wird im VmH 2008 bei der Hhst. 2.6300.957100 VHZ 010 - Erneuerung Eisenbahnüberführung Einstein-/Goethestraße - eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung von 100.000 € bewilligt. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen bei der Verpflichtungsermächtigung unter der Hhst. 2.6300.956400 VHZ 010 - Rohrackerweg.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Der Gemeinderat stimmte in seiner öffentlichen Sitzung vom 21.07.2004 (R. Pr. Nr. 68) der Plankonzeption zur Erneuerung der Eisenbahnüberführung über die Einsteinstraße zu. Gleichzeitig stimmte er einem Ettlinger Kostenanteil von ca. 1,51 Mio. € zu und beauftragte die Verwaltung, den Betrag in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen, entsprechende Förderanträge zu stellen und eine entsprechende Vereinbarung nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz mit der Deutschen Bahn zu schließen.

Nach ursprünglichen Finanzierungsproblemen bei der Deutschen Bahn, die eine frühere Realisierung verhinderten, ist es nun von deren Seite vorgesehen, die Erneuerung der Eisenbahnüberführung im Jahr 2009 durchzuführen. Die Deutsche Bahn führt von Mitte bis Ende 2009 eine so genannte Serienbaustelle auf der Strecke Rastatt-Karlsruhe durch; diese Sperrpause wird dazu genutzt, die Eisenbahnüberführung Einsteinstraße zeitgleich zu bauen. Seit der ursprünglichen auf der Basis des Vorentwurfs erstellten Kostenschätzung der Deutschen Bahn aus dem Jahr 2004 haben sich Baupreise und Planungsdetails nach den Abstimmungsrunden mit den Versorgungsträgern und der Stadt sowie unter Berücksichtigung von veränderten Niederschlagsprognosen verändert, die zu einer neuen Kostenstruktur führten.

Im Mai 2008 wurde der Verwaltung durch die Deutsche Bundesbahn mitgeteilt, dass sich die Kosten für die Gesamtmaßnahme zum Ursprungsentwurf erheblich verändert hätten, worauf die Verwaltung anfragte, inwiefern sich dies auf den Ettlinger Kostenanteil auswirke, um die für die Unterzeichnung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung notwendigen Finanzierungsbeschlüsse herbeizuführen.

Mitte August 2008 wurden die notwendigen Daten zur Verfügung gestellt und es ergibt sich folgende neue Kostenstruktur:

	Ursprungsentwurf 2004	Planung 2008
Baukosten netto:	2.225.000 €	3.023.350 €
+ Grunderwerbskosten (netto):	--	20.800 €
+ Verwaltungskosten (10 %)	222.500 €	303.400 €
Summe 1:	2.447.500 €	3.347.550 €
Abzgl. Vorteilsausgleich:	589.600 €	1.250.100 €
Summe 2:	1.857.900 €	2.097.450 €
Davon 70 % (Anteil Stadt):	1.300.530 €	1.468.450 €
+ MwSt.-Anteil-Stadt:	145.600 € (noch 16 %)	195.270 €
Finanzierungsanteil Stadt:	1.446.200 €	1.663.500 €

Beim Vorteilsausgleich handelt es sich um den Unterschied der kapitalisierten (verzinsten) Erhaltungskosten des bestehenden 1908 errichteten Brückenbauwerks, zu denen des vorgesehenen neuen Bauwerks. Insofern hat sich die zeitliche Verzögerung des Baus durch eine erhebliche Steigerung des Vorteilsausgleichs abmildernd auf den von der Stadt zu tragenden Anteil der Baukostensteigerung ausgewirkt.

In der mittelfristigen Finanzplanung des Jahres 2008 stehen bei Hchst. 2.6300.957100 VHZ 010 1.495.000 € als Verpflichtungsermächtigung zur Verfügung. Weiterhin steht für diese Maßnahme ein Haushaltsrest in Höhe von 68.500 € zur Verfügung, so dass insgesamt Mittel von 1.563.500 € zum Abschluss einer Eisenbahnkreuzungsvereinbarung vorhanden sind. Eine Nachfinanzierung von 100.000 € ist daher erforderlich.

Für den Ettlinger Anteil an der Baumaßnahme wurde bereits ein Zuschussantrag nach dem Entflechtungsgesetz (früher GVFG) gestellt, wobei mit einer Bezuschussung in Höhe von 1.022 Mio. € gerechnet wird.

Die Ausschreibung der Maßnahme Rohrackerweg ist im laufenden Jahr nicht mehr vorgesehen, so dass die Finanzierung, wie im Beschlussvorschlag angegeben, möglich ist.

In der Sitzung steht ein Vertreter der Deutschen Bahn für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 24.09.2008 statt. Der Ausschuss empfiehlt vorstehenden Beschluss. Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 08.10.2008 vertagt. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

- - -

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig oben stehender Beschluss gefasst.

- - -

